



## **BREIL: Nachtspeicheröfen unterstützen die Ziele der Energiewende**

BREIL: Nachtspeicheröfen unterstützen die Ziele der Energiewende <br /><br />BERLIN. Zu den Ankündigungen des Staatssekretärs beim Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Rainer Bomba, das Verbot für Nachtspeicheröfen in Rahmen der neuen Energie-Einsparverordnung EnEV aufzuheben, erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Klaus BREIL:<br />Die Zeiten, in denen Nachtspeicheröfen als Verschwender teuer erzeugten Stroms verschmäht wurden, sind Vergangenheit. Der sich rasch ändernde Energiemix mit seinem wachsenden Anteil fluktuierender Einspeisung aus Erneuerbaren Energien stellt uns vor eine neue Situation. Diese Ankündigung ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Energiewende.<br />Nachtspeicheröfen können insbesondere den in der Nacht zu viel produzierten Windstrom aufnehmen und ihn tagsüber nach und nach in Form von Wärme abgeben. Mit dem Ausbau der intelligenten Netze und einer feineren Justierung lastvariabler Tarife kann die Effizienz dieses Zusammenspiels noch gesteigert werden. <br />Im Jahr 2009 hatte die Große Koalition in der letzten Änderung der EnEV eine Außerbetriebnahme von Nachtspeicherheizungen bei Gebäuden mit mehr als fünf Wohneinheiten beschlossen. Vor 1990 eingebaute Nachtspeicheröfen dürfen nach der geltenden Regelung ab 2020 nicht mehr betrieben werden.<br /><br />Kontakt:<br />FDP<br />Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14<br />10117 Berlin<br />Telefon: 030 - 28 49 58 43<br />Telefax: 030 - 28 49 58 42<br />Mail: presse@fdp.de<br />URL: <http://www.fdp.de> 

### **Pressekontakt**

FDP

10117 Berlin

fdp.de  
presse@fdp.de

### **Firmenkontakt**

FDP

10117 Berlin

fdp.de  
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.